

Glückwünsche

Die SED-Kreisleitung gratulierte im Januar:
 Genossen Ernst Köpke, GO TV, zum 75. Geburtstag; Genossen Willy Hoppe, GO ZLO, zum 65. Geburtstag; Genossen Erich Klein, GO ZLO, zum 63. Geburtstag; Genossin Ursula Schlegel, GO Herder-Institut, zum 50. Geburtstag; Genossin Brigitte Stupianek, GO Körpererziehung, zum 50. Geburtstag; Genossen Dr. Heinz Berger, GO FMJ, zum 50. Geburtstag; Genossen Dr. Gottfried Heinrich, GO Wisl, zum 50. Geburtstag.

Rathauskonzert

Der Leiter des Leipziger Universitätschors, Dr. Max Pommer, dirigierte am 3. Februar 1975 das Rathauskonzert von Radio DDR mit der Gruppe Neue Musik „Hanns Eisler“. Zur Uraufführung gelangte das Kammerstück „Aus Christian Morgensterns „Galgenlieder“ und „Palnström“ von Friedrich Schenker.

Promotionen

Promotion A

Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik
Klaus-Dieter Venohr, am 25. Februar, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Uni-Hochhaus, 1. Stock, Raum 1: Kulturtheoretische Probleme der politischen Leitung kultureller Prozesse beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Sektion Physik

Gustav Peinel, am 27. Februar, 14 Uhr, im Seminarraum 231 der Sektion Physik, 701, Linnéstr. 5: Molekülberechnungen mittels CNDO-APSG-Wellenfunktionen - Möglichkeiten und Grenzen ihrer Anwendung und Untersuchungen zur Ladungsverteilung und zum konformationellen Verhalten einer Phospholipid-Kopfgruppe.

Gerdt Pippig, am 21. Februar, 9:30 Uhr, im Seminarraum 1-93/94 des Seminargebäudes der KMU, Karl-Marx-Platz: Niederenergetische Theoreme für die Compton-Streuung bis zur Ordnung e^4 .

Thilo Weller, am 27. Februar, 13 Uhr, im Seminarraum 231 der Sektion Physik, 701, Linnéstraße 5: Berechnung der Elektronenstruktur von Chlorochin, Phosphatidylcholin und Phosphatidylsithanolamin auf der Grundlage der PCILO-Methode.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Reinhard Möbius, am 24. Februar, 13 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Straße 59, 1: ACTH- und Glukokortikosteroid-induzierte Glukoneogenese der Milchkuh mit einem Beitrag zum physiologischen Mittel- und Grenzwertbereich der Glukose-Konzentration im Plasma.

Ronald Pohle, am 24. Februar, 14:30 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 59, 1: Untersuchungen zum altersabhängigen Vorkommen von Glukose und Fruktose im Schweineblut sowie zur Verwertung von Monosacchariden durch Schweineerythrozyten.

Viel Beifall für Berliner „Klapperschlangen“



„Klappern gehört zum Bewußtsein“ war das Motto eines Programms, das das Kabarett des Zentralen Ensembles der Deutschen Post Berlin am Mittwoch vergangener Woche im Großen Saal der Leipzig-Information offerierte. In ihren Sketchen und Vorträgen nahmen die sieben Laienkabarettisten, die auf Einladung der Hauptabteilung Kultur in der Messestadt weilten, überlebte Verhaltensweisen aufs Korn und hielten ihren Zeitgenossen schonungslos den Spiegel vor's Gesicht. Ob in der Szene „Kundendienst“, in der die Sprechtheater eine falsche Art von Kundendienst aufwießen und der Lächerlichkeit preisgeben oder im Sketch „Brigadotagebuch“, in dem die Praktiken einiger „Brigaden“ aufgegriffen werden, mit Selbstverständlichkeiten Lorbeer zu ernten - in allen ihren Darbietungen sporten die Zuschauer im ausverkauften Saal nicht mit Beifall.

Foto: Swietek

Klubrat tagte



IN DER VERGANGENEN WOCHE konstitulierte sich unter Leitung des Rektors, Prof. Dr. Dr. G. Winkler, der Klubrat des Hauses der Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität. Als Stätte der Begegnungen zwischen Wissenschaftlern der verschiedenen Fachgebiete will der Klub zu stärkerer interdisziplinärer Arbeit und zur Belebung der geistig-kulturellen Atmosphäre beitragen. Als Vorsitzende fungiert Prof. Hella Brock, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik.

In Vorbereitung: Konferenz an Sektion Journalistik

Eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Die beispielgebende Rolle der „Täglichen Rundschau“ für die Herausbildung und Entwicklung partei- und volksverbundener journalistischer Persönlichkeiten in Presse, Rundfunk und Fernsehen der DDR“ führt die Sektion Journalistik an der Karl-Marx-Universität aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus durch. Mit dieser Veranstaltung, die am 15. Mai dieses Jahres stattfindet, wird die „Tägliche Rundschau“ als kollektiver Agitator, Propagandist und Organisator der antifaschistisch-demokratischen und sozialistischen Umgestaltung 1945-1955 gewürdigt. Im Mittelpunkt wird die beispielgebende Wirkung der Zeitung als Presseorgan Leninschen Typs für die Entwicklung und Erziehung sozialistischer Journalisten für die DDR stehen. Auf der wissenschaftlichen Konferenz, die am 30. Jahrestag des Erscheinens der ersten Ausgabe der „Täglichen Rundschau“ stattfindet, werden auch sowjetische Wissenschaftler sprechen, die in der damaligen Redaktion dieser Zeitung leitende Funktionen innehatten. Von der Sektion Journalistik wird ein Hauptreferat vorbereitet, das sich mit der Wirkung dieser Tageszeitung der sowjetischen Besatzungsmacht für die deutsche Bevölkerung beschäftigt. Darüber hinaus werden Journalisten aus der gesamten DDR, die nach 1945 an der Schaffung eines demokratischen und sozialistischen journalistischen Systems beteiligt waren, darlegen, wie ihnen das Vorbild der „Täglichen Rundschau“ und die Zusammenarbeit mit sowjetischen Journalisten bei der Lösung ihrer Aufgaben half. Wissenschaftler der Sektion Journalistik legen Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Untersuchungen über die Wirkungsweise der „Täglichen Rundschau“ vor. (PD)

Gottsched-Ausstellung in der Deutschen Bücherei

(UZ-Korr.) Johann Christoph Gottsched und die Aufklärung behandelt eine Buchausstellung, die die Deutsche Bücherei im Februar und März aus Anlaß von Gottscheds 275. Geburtstag im Vestibül vor dem großen Lesesaal zeigt.

Die reichhaltige Schau gibt nicht nur ein Bild vom Leben und Schaffen des Leipziger Gelehrten und Publizisten, sie bietet auch ein Zeit- und Kulturbild der fortschrittlichen bürgerlichen Aufklärungsbewegung in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, für die Gottsched wirkte. Vom Theater Racines und dem Wörterbuch Pierre Bayles bis zu Klopstocks „Messias“ und Lessings „Laokoon“ wird der Bogen geschlagen. Man sieht Schriften von und über Gottsched, Veröffentlichungen der Zeitgenossen, Freunde und Gegner des Leipziger Aufklärers, literatur- und kulturgeschichtliche Arbeiten aus dem 18. und 20. Jahrhundert, die sich mit Gottsched und seiner Zeit auseinandersetzen. Ein ganzer Komplex der Ausstellung ist der Literaturgeschichtsschreibung des Vormärz und den Lessing-Monographien von Franz Mehring und Paul Rilla gewidmet. Es mag manchen Besucher überraschen, daß die Deutsche Bücherei, deren Bestandsaufbau erst 1913 begann, und die nur seitdem erschienenen Schriften sammeln, in der Lage ist, zu einem soliden Thema eine große Zahl nicht nur von originalgetreuen Wiedergaben, sondern auch von Originaldrucken aus dem 18. Jahrhundert aus eigenen Beständen aufzubringen. Das ist möglich, weil historische Bibliotheken und Spezialsammlungen in den Besitz der Deutschen Bücherei übergegangen sind, die Bestände aus früheren Jahrhunderten aufweisen. Der Besucher wird hier mit ausgesprochenen Kostbarkeiten, darunter Erstdrucken der Gottschedzeit, bekannt gemacht.

Die Kunst des Vortrages

Herausgeber - A. W. Kissanow
 Die Übersetzung aus dem Russischen besorgte Prof. Dr. Hans Ivens.
 Erschienen im Urania-Verlag Leipzig-Jena-Berlin.

Bereits Anfang des vergangenen Jahres veröffentlichte die UZ daraus einige Auszüge.

- Aus dem Inhalt:**
- Der Informationsgehalt eines Vortrages
 - Problemstellungen als Elemente eines guten Vortrages
 - Die Stellung des Vortrags im Informationsfluß
 - Fragen des Stils beim mündlichen Auftreten
 - Die Bildhaftigkeit in der Sprache eines Referenten



Studienführer 1974/75

Herausgeber: Der Rektor der Karl-Marx-Universität Leipzig
 188 S., 16 Bildtafeln, L. 7, Broschur im Ganzfolie-Umschlag, 2,50 Mark
 Nach einem skizzenhaften Überblick über Geschichte und Gegenwart der Leipziger Universität werden zunächst allgemeine Informationen über hochschulmäßige Unterrichtsformen und Anforderungen an die Vorbildung der Studienbewerber gegeben. Es folgt eine ausführliche Darstellung über Studienmöglichkeiten, Studieninhalte, Ausbildungswege. Den Abschluß bilden Informationen über das geistig-kulturelle und das sportliche Leben an der Karl-Marx-Universität.

Der Studienführer ist in der Universitätsbibliothek und in der Franz-Mehring-Buchhandlung erhältlich.

Physikalisch-chemische Grundlagen der Verfahrenstechnik

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe, Heft 6/74, 128 S., 99 Abb., 18 Tab., L. 6 broschiert, 16 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)
 Im vorliegenden Heft der Wissenschaftlichen Zeitschrift der Karl-

Marx-Universität wurden zehn Beiträge der Sektion Chemie zusammengefaßt, die durch die Zusammenarbeit mit dem VEB Petrochemisches Kombinat Schwedt, Kombinatsobertrieb „Otto Gräterwohl“ Böhlen, entstanden und in denen verfahrenstechnische Forschungsprobleme aus der Sicht der Wissenschaftsdisziplinen Technische Chemie, Chemische Verfahrenstechnik, Thermodynamik und Mathematische Modellierung bearbeitet wurden.

Damit wird gleichzeitig ein in Lehre und Forschung sich rasch entwickelndes Gebiet vorgestellt, welches von erstrangiger Bedeutung für die Verfahrensentwicklung und -pflege, für die Rationalisierung und die Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse in die chemische Produktion ist.

Aus dem Inhalt:
 Anwendung der mathematischen Statistik in der chemischen Reaktions- und Kinetik - Mischphasenthermodynamische Untersuchungen zum Phasengleichgewichtsverhalten von Dreistoffsystemen - Alkylierung von Paraffinen mit Olefinen der C₆-Fraktionen an hydrirten sauren Zeolithen, n-Buten-Isomerisierung an Zeolithen und deren Verhinderung durch Ammoniak. Untersuchungen zur Vorauswahl kinetischer Ansätze für die Beschreibung der katalytischen Dehydrocyclisierung von n-Hexan mittels Analog-

rechner in der verfahrenstechnischen Ausbildung.
 Die Zeitschrift ist in der Universitätsbuchhandlung, 701 Leipzig, Gemeinsame Straße, erhältlich.
 Bestellungen können auch direkt an die Redaktion der Wissenschaftlichen Zeitschrift, 701 Leipzig, Goethestraße 3/5, gerichtet werden.

In der Reihe Leipziger Universitätsreden erschienen bisher folgende Hefte:

Heft 34:
 Prof. Dr. habil. H. Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität, und Dr. phil. D. Kallus, Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität: **Die Bildung der UdSSR - Ein welthistorisches Ereignis in der Geschichte des 20. Jahrhunderts.** Vortrag anlaßlich des 50. Gründungstages der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität, des Rektors und des Wissenschaftlichen Rates der Karl-Marx-Universität

Heft 35:
 Prof. H.-J. Böhm, Minister für Hoch- und Fachschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik, in memoriam Georg Mayer, **Gedenkreide in der Hauptkapelle des Leipziger Südfriedhofes.** Prof. Dr. sc. h. c. G. Winkler, Rektor der Karl-Marx-Universität Leipzig, **Gedenkreide auf dem Trauerakt der Karl-Marx-Universität in Leipziger Schauspielhaus**

Heft 36:
 Akademienmitglied Prof. Dr. Dr. h. c. W. A. Foek, Sibirien-Universität Leningrad/UdSSR, **I. Die Stellung des Copernicanischen Systems im Ideenkreis der Einsteinschen Gravitationstheorie, II. Das Prinzip der Relativität in bezug auf Beobachtungsmittel in der gegenwärtigen Physik.** Vorträge anlaßlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Karl-Marx-Universität Leipzig am 5. Mai 1973



Helau, Kommilitone, auch dieser Fasching geht seinem Ende entgegen... Zeichnung: Horst Geil



Thema: Universität und Territorium

mit den Sekretären Prop./Agit. der SED-Stadt- und SED-Kreisleitung, Gerda Bamberg und Dr. Gerda Strauß

UZ: Der VIII. Parteitag unserer Partei stellte die Aufgabe, die wissenschaftlichen Potenzen der Hoch- und Fachschulen und der Universitäten in der Parteiorganisation des Territoriums stärker zu nutzen und förderte von den genannten Bildungseinrichtungen, ihre wissenschaftliche Arbeit stärker als bisher mit dem praktischen Kampf der Partei zu verbinden. Welche Erfahrungen und Ergebnisse können auf dem Gebiet der Propaganda und Agitation heute registriert werden?

Genossin Bamberg: Zwischen der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität und der SED-Stadtleitung wurde eine vertragliche Festlegung getroffen, die sich in einer planmäßig abgestimmten Arbeit in den beiden Leitungen äußert. Ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen den Sekretären für Propaganda und Agitation der beiden Leitungen ist die verstärkte Qualifizierung der Agitatoren in der Stadt, die auf einen Beschluß vom 7. November vergangenen Jahres zurückgeht. Danach finden in Abständen von vier bis sechs Wochen Agitatorenforen statt, in denen breiter Raum für Frage und Antwort zur Verfügung steht.

UZ: Welche Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit können Sie über die Zusammenarbeit der beiden Leitungen mit Betrieben nennen?

Genossin Strauß: Auf diesen Foren werden vor allem die Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität wirksam, die eine Fülle von Informationen und Argumenten für die Arbeit der Agitatoren liefern. Diese Foren sind eine für beide Seiten aus der politisch-ideologischen Arbeit nicht mehr wegzudenkende Einrichtung geworden, in denen Fragen der Praxis von Wissenschaftlern lebensnah beantwortet werden müssen. Ein weiteres sichtbares Zeichen unserer engen Kooperation sind die schriftlichen Argumentationen, die auf Foren erarbeitet werden und Antwort auf aktuelle Fragen geben.

UZ: Welche Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit können Sie über die Zusammenarbeit der beiden Leitungen mit Betrieben nennen?

Genossin Strauß: Ein Beispiel wäre die Arbeit von Studenten der höheren Studienjahre, die als Zirkelleiter im FDJ- oder Parteijahr mit Erfolg in Betrieben des Territoriums arbeiten. Wissenschaftler wie Dr. Pawula und Dr. Uhl übernahmen die Aufgabe, Gesprächsleiter für die „Schulen der sozialistischen Arbeit“ im VEB Geräte-

und Reglerwerk Tellow anzuleiten. Im Ergebnis einer Konferenz, die unter Leitung von KMU-Wissenschaftlern durchgeführt wurde, waren in diesem Betrieb 92 „Schulen der sozialistischen Arbeit“ gegründet worden.

Genossin Bamberg: Die Reihe dieser theoretischen Konferenzen wird jetzt mit einer Veranstaltung im VEB Medizin- und Labortechnik anlaßlich des 100. Jahrestages des Erscheinens der „Kritik am Gotthar Programm“ fortgesetzt. Aber eine wichtige Seite unserer Zusammenarbeit ist auch die Qualifizierung leitender Kader unserer Stadt durch Wissenschaftler der Universität.

UZ: Welche Vorhaben gilt es nun in nächster Zeit zu verwirklichen?

Genossin Bamberg: In Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus werden SED-Kreisleitung und SED-Stadtleitung eine gemeinsame propagandistische Großveranstaltung durchführen. Ferner werden die Publikationen zum 30. Jahrestag der SED und Com Volksentscheid in Sachsen vorbereitet.

Genossin Strauß: Ein Propagandistenforum, daß sich ebenfalls schon in der Vorbereitungsphase befindet, beschäftigt sich mit den „Randglossen“. Darüberhinaus werden Publikationen über die örtliche Arbeiterbewegung erarbeitet, an der vor allem Leipziger Kommunisten mitwirken. Aus der Praxis erhalten wir auch verstärkt Vorschläge für Diplomarbeitsthemen, die sich mit der Geschichte der Stadtparteiorganisation und der Geschichte von Großbetrieben der Messestadt beschäftigen.

Genossin Bamberg: Natürlich werden wir die bewährte Form der Agitatorenforen auch weiterhin beibehalten und unsere Arbeit zusammen planen und koordinieren.

UZ

Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretender verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rosen, Rowitha Jahn (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathew, Dr. rer. pol. Karlo Paarschke, Jochen Schierowig, Dr. phil. Wolfgang Weller.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude.

PSF 920, Telefon: 7 19 22 15
Bankkonto: 5472-32-550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.